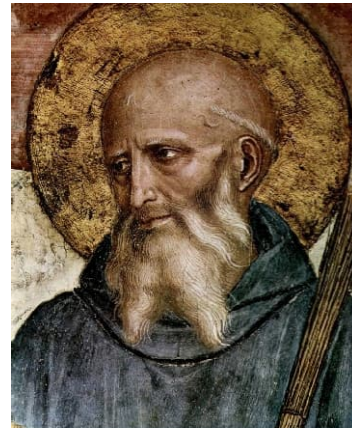


*Heute ist der Gedenktag des Heiligen Benedikt von Nursia.*

*Sein Leben war davon geprägt, die christliche Lebenstradition der ersten fünf Jahrhunderte für sich selbst fruchtbar zu machen und an andere weiterzugeben. Die von ihm gesammelten und auf eigene Weise formulierten Anleitungen zum geistlichen Leben in Gemeinschaft entfalteten dann über die Jahrhunderte eine solche Wirkung, dass Benedikt als Vater des abendländischen Mönchtums gilt und von Papst Paul VI. 1964 zum Patron Europas ernannt wurde.*



*Zu Nursia in Umbrien um 480 geboren, wurde Benedikt in Rom erzogen, begann jedoch, um der sittenlosen Stadt zu entfliehen, bei Subiaco ein Einsiedlerleben. Nach einigen Jahren strenger Buße leitete er eine Anzahl von kleinen Klöstern. Schließlich gründete er das berühmte Kloster Montecassino, die Wiege des Benediktinertums, und schrieb seine Klosterregel. Er starb am 21. März 547 in Montecassino, wo auch wo auch sein Grab ist. Der heutige Gedenktag wird seit dem 8. Jh. gefeiert.*

Vor fast 50 Jahren fragte der Münsteraner Theologe Johann Baptist Metz, ob nicht wieder die „Zeit der Orden“ nötig sei. Und zwar, weil sich in den Orden zwei Dinge verbinden: die Mystik und die Politik der Nachfolge.

Bei Benedikt hieß es in seiner Ordensregel etwas bodenständiger: Ora et labora – bete und arbeite!

Heute wäre, wie mir scheint, noch immer die „Zeit der Orden“ angesagt. Allerdings nicht als Servicedienst in Sachen Work-Life-Balance und Achtsamkeitstraining. Das geht auch ohne Gott und Religion. Wohl aber braucht es die Orden – und mit ihnen auch uns – um der Logik von Stärke, Egoismus und Geld etwas entgegenzusetzen. Benedikt von Nursia und viel später dann Johann Baptist Metz wussten: Es bedarf einer spirituellen Haltung, um die Welt mit anderen Augen zu sehen. Und es bedarf des tatkräftigen Engagements, um die Welt nach Gottes Willen und zum Wohle aller Menschen zu gestalten.

So möge uns das Motto des Heiligen Benedikt durch den heutigen Tag begleiten: Bete und arbeite! Halte Dich in der Spur Gottes und mache dein Tagwerk auch zu seinem.